

Gemeinderat wird "Neuberg V" neu überdenken: "Amorbach II" wird Thema Lob für die Sacharbeit der Bürgerinitiative

(spi) Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden die Positionen zum Thema "Neuberg V" von den Fraktionen dargelegt und mit einer Gegenstimme (Werner Weybrecht, CDU) wurde einem Stopp bei der Fortschreibung zugestimmt.

Oberbürgermeister Volker Blust: "Neuberg V" war schon seit vielen Jahren immer wieder ein Thema für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung, wenn es um weitere Flächen für Bauland in Neckarsulm ging. Der Auftrag zur Aufnahme in die vierte Fortschreibung des Flächennutzungsplanes kam aus der Mitte des Gemeinderates – es war nicht der Vorschlag der Verwaltung. Die 1.500 Unterschriften der BI sind gekoppelt an gute Argumente. Letztendlich interessieren Statistiken wenig – wir müssen die Infrastruktur vorhalten und stehen natürlich auch in Konkurrenz mit anderen Kommunen, um den gewünschten Zuzug vor allem von Familien mit Kindern zu ermöglichen. Aus der Sicht der Verwaltung gibt es drei Möglichkeiten:

- das Verfahren fortsetzen und die BI nicht ernst nehmen
- FNP fortsetzen und "Neuberg V" komplett herausnehmen
- das Verfahren anhalten und nach Alternativen suchen

Der BI dankte er abschließend für den sachlich fairen Umgang miteinander und hoffte, dass sie mit dem Beschluss leben kann.

Baubürgermeister Klaus Grabbe: Im Moment sind materielle und planerische Details noch nicht wichtig, aber wenn wir stoppen, brauchen wir Alternativen. Bürgerschaftliches Engagement ist ein hohes Gut! Die Weiterentwicklung der Stadt darf nicht gegen den Willen der Bürger geschehen. Eine Erschließung wird nie ganz ohne Kritik gehen, aber sie sollte von der breiten Masse getragen werden.

Herbert Emerich, CDU: Die CDU steht zum Grundsatzbeschluss, dass weiterer Flächenbedarf besteht. Wir müssen auf die veränderten Entwicklungen reagieren. Laut der Bertelsmann-Stiftung gehört Neckarsulm zu den Städten mit vielen hochwertigen Arbeitsplätzen und ist damit attraktiv für junge Erwachsene. Das erfordert:

- qualitativ hochwertigen Wohnraum
- Innenstadtentwicklung statt Zersiedelung.

Wir brauchen eine generationsgerechte Stadt mit einem gesunden Wachstum. Das wird in Zukunft noch

wichtiger, wenn möglicherweise der Wegfall von Gewerbesteuer unsere finanzielle Ausstattung verändert.

Roland Stammer, SPD: Die SPD hat den Mut, ihre Meinung zur Fortentwicklung zu ändern. Auch der Regionalverband hat seine Entwicklungszahlen nach unten korrigiert. Möglicherweise entsteht gar kein zusätzlicher Bedarf. Die Zielrichtung muss in Richtung Innenstadtentwicklung gehen, außerdem sollte "Amorbach II" vorangetrieben werden.

Ingrid Böhringer, FWV: Wir stimmen einem Stopp zu und freuen uns über die Sensibilisierung, die wir der BI zu verdanken haben.

Alternativen sind zu klären, "Amorbach II" ist anzugehen, ein Generationswechsel in anderen Gebieten steht an und ist bei der künftigen Planung zu berücksichtigen.

Horst Strümann, B90/Die Grünen: Der Klimawandel hat auch Auswirkungen auf unsere Kommune. Als Solarstadt sollten wir zunehmendem Verkehr kritisch gegenüberstehen und weiterem Flächenverbrauch entgegenwirken. Der Bürgerinitiative ist für die Aufarbeitung und für die Sen-

Aus dem Polizeibericht: Verdächtiger Mann ermittelt, Radfahrer gesucht

Die Neckarsulmer Polizei hat den Mann ermittelt, der sich am Montag zwischen 12.00 und 13.00 Uhr in verdächtiger Weise mehreren Kindern im Bereich des Bahnhofs genähert und sie angesprochen hat. Es handelt sich um einen 22-jährigen Neckarsulmer, der drei Schüler angeblich im Spaß zur Herausgabe ihrer Geldbörsen aufgefordert hatte. Dabei vermittelte er den Eindruck, Polizeibeamter zu sein. Ein 11-jähriger Junge gab ihm aus Angst, dass der 22-Jährige ihm etwas antun könnte, seinen Geldbeutel. Mehrere Bauarbeiter, die den Vorfall beobachtet hatten, kamen auf die Personengruppe zu und forderten den 22-Jährigen auf, die Jungen in Ruhe zu lassen. Dieser Aufforderung kam er nach, gab den Geldbeutel zurück und fuhr mit seinem Fahrrad davon. Warum er die Schüler angesprochen hatte und die Herausgabe ihrer Geldbörsen verlangt hatte, konnte der Mann nicht schlüssig erklären.

sibilisierung zu danken!

Wir sollten auf den Generationenwechsel bauen. Da wo heute noch alte Menschen wohnen, können bald junge Familien einziehen. "Amorbach II" ist dringend anzugehen – die noch freien Flächen müssen attraktiv gemacht werden und mit einer guten Durchmischung sozialen Problemen frühzeitig begegnet werden. Wir möchten den Begriff „gleichwertiges Baugebiet“ aus der Beschlussvorlage streichen.

Die Position der BI zum Beschluss auf der nächsten Seite.



**NUSSBAUM
MEDIEN**
Bad Friedrichshall
GmbH & Co. KG

Her Partner

in Sachen Werbung

Seelischstraße 2
74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 98 / 96 03-0
Fax 0 71 98 / 96 03-88
E-Mail:
friedrichshall@nussbaum-
medien.de
www.nussbaum-medien.de

Er muss nun mit einer Anzeige rechnen.

Radfahrer gesucht

Einen Mountainbikefahrer, der am autofreien Sonntag an einem Unfall mit einer Radfahrerinnen beteiligt war, sucht die Neckarsulmer Polizei. Die Obersulmerin war am Sonntag, 17. Juni, gegen 14 Uhr, auf dem Radweg bei Obereisesheim in Richtung Neckarschleuse unterwegs. Als sie von einem männlichen Radfahrer überholt wurde, berührten sich die Fahrräder und beide stürzten. Die Frau verletzte sich derart, dass sie sich eine Woche später einer Operation unterziehen musste. Da damals versäumt wurde, die Personalien auszutauschen, sucht die Polizei nun den Radfahrer. Der Unbekannte ist etwa Mitte bis Ende 40, 1,75 Meter groß und schlank. Seine dunklen Haare trug er kurz, er hatte zur Unfallzeit einen Vollbart. Hinweise werden erbeten an das Polizeirevier in Neckarsulm, 07132/93710.